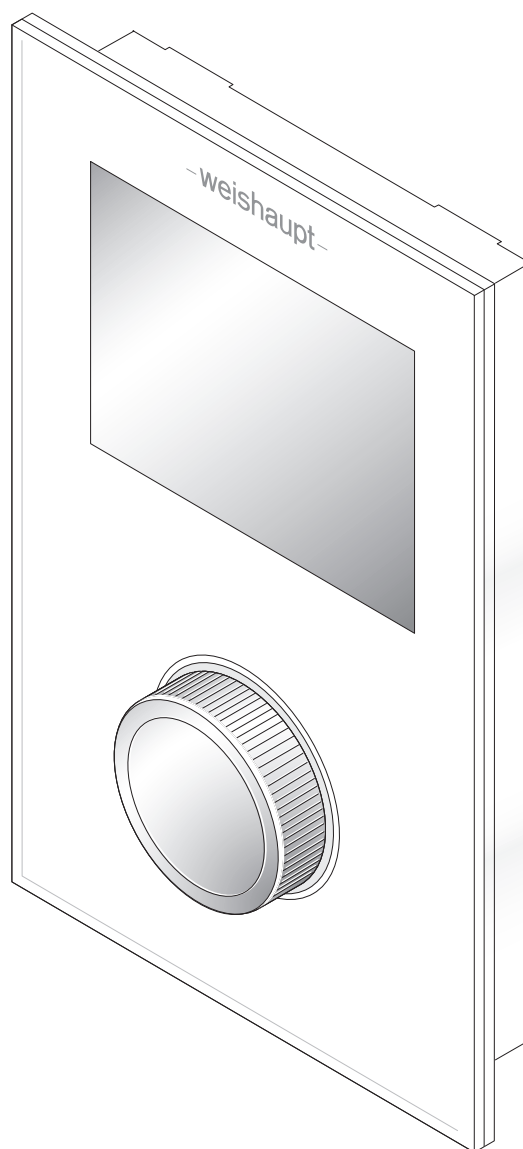


–weishaupt–

manual

Montage- und Betriebsanleitung



1	Benutzerhinweise	3
	1.1 Zielgruppe	3
	1.2 Symbole	3
	1.3 Gewährleistung und Haftung	4
2	Sicherheit	5
	2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	5
	2.2 Sicherheitsmaßnahmen	5
	2.2.1 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	5
	2.2.2 Elektrische Arbeiten	5
	2.3 Entsorgung	5
3	Produktbeschreibung	6
	3.1 Typenschlüssel	6
	3.2 Technische Daten	6
	3.2.1 Elektrische Daten	6
	3.2.2 Umgebungsbedingungen	6
	3.2.3 Abmessungen	6
4	Montage	7
5	Bedienung	9
	5.1 Anzeige- und Bedieneinheit	9
	5.2 Anzeige	10
	5.3 Favoriten-Ebene	12
	5.4 Benutzer-Ebene	13
	5.4.1 Info	14
	5.4.2 Heizkreis	16
	5.4.3 Warmwasser	18
	5.4.4 Statistik	19
	5.4.5 Einstellungen	20
	5.5 Betriebsart	21
	5.6 Raumsolltemperatur	22
6	Technische Unterlagen	23
	6.1 Zeitprogramm ändern	23
	6.2 Regelungsvarianten	24
	6.2.1 Konstante Vorlauftemperatur	24
	6.2.2 Witterungsgeführte Regelung	24
	6.2.3 Raumgeführte Regelung	25
	6.2.4 Witterungs-/Raumregelung	25
7	Stichwortverzeichnis	26

1 Benutzerhinweise

Originalbetriebsanleitung

Diese Anleitung ist Bestandteil vom Gerät und muss am Einsatzort aufbewahrt werden.

Vor Arbeiten am Gerät die Anleitung sorgfältig lesen.

Sie wird ergänzt durch die Montage- und Betriebsanleitung vom Gas-Brennwertgerät.

1.1 Zielgruppe









Die Anleitung wendet sich an Betreiber und qualifiziertes Fachpersonal. Sie ist von allen Personen zu beachten, die am Gerät arbeiten.

Arbeiten am Gerät dürfen nur Personen mit der dafür erforderlichen Ausbildung oder Unterweisung durchführen.

Entsprechend der EN 60335-1 gelten folgende Vorgaben

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung oder Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

1.2 Symbole

 GEFAHR	Unmittelbare Gefahr mit hohem Risiko. Nichtbeachten führt zu schwerer Körperverletzung oder Tod.
 WARNUNG	Gefahr mit mittlerem Risiko. Nichtbeachten kann zu Umweltschaden, schwerer Körperverletzung oder Tod führen.
 VORSICHT	Gefahr mit geringem Risiko. Nichtbeachten kann zu Sachschaden oder leichter bis mittlerer Körperverletzung führen.
	wichtiger Hinweis
	Fordert zu einer direkten Handlung auf.
	Resultat nach einer Handlung.
	Aufzählung
	Wertebereich

1.3 Gewährleistung und Haftung

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung,
- Nichtbeachten der Anleitung,
- Betrieb mit nicht funktionsfähigen Sicherheits- oder Schutzeinrichtungen,
- Weiterbenutzung trotz Auftreten von einem Mangel,
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten,
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen,
- keine Verwendung von Weishaupt-Originalteilen,
- höhere Gewalt,
- Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht gemeinsam mit dem Gerät geprüft wurden.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Raumgerät ist in Verbindung mit dem Weishaupt Energie Management WEM geeignet für die:

- Bedienung von bis zu 3 Heizkreisen,
- Bedienung von einem Warmwasserkreis.

Das Gerät darf nur in geschlossenen Räumen betrieben werden.

Der Aufstellraum muss den örtlichen Bestimmungen entsprechen und muss frostsicher sein.

Unsachgemäße Verwendung kann:

- Leib und Leben vom Benutzer oder Dritter gefährden,
- das Gerät oder andere Sachwerte beeinträchtigen.

2.2 Sicherheitsmaßnahmen

Sicherheitsrelevante Mängel müssen umgehend behoben werden.

2.2.1 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Bei allen Arbeiten die erforderliche persönliche Schutzausrüstung verwenden.

2.2.2 Elektrische Arbeiten

Bei Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen:

- Unfallverhütungsvorschriften DGUV Vorschrift 3 und örtliche Vorschriften beachten,
- Werkzeuge nach EN 60900 verwenden.

Das Gerät enthält Komponenten, die durch elektrostatische Entladung (ESD) beschädigt werden können.

Bei Arbeiten an Platinen und Kontakten:

- Platine und Kontakte nicht berühren,
- ggf. ESD-Schutzmaßnahmen treffen.

2.3 Entsorgung

Materialien und Komponenten sach- und umweltgerecht über eine autorisierte Stelle entsorgen. Dabei die örtlichen Vorschriften beachten.

3 Produktbeschreibung

3 Produktbeschreibung

3.1 Typenschlüssel

WEM-RG2 ...

WEM Baureihe: Weishaupt Energie Management
RG2 Typ: Raumgerät Komfortvariante
... Version

3.2 Technische Daten

3.2.1 Elektrische Daten

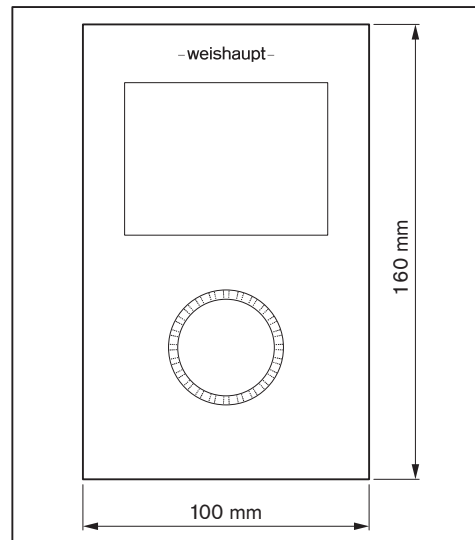
Spannungsversorgung	DC 15 ... 30 V
Leistungsaufnahme	max 0,7 W
Schutzart	IP20

3.2.2 Umgebungsbedingungen

Temperatur im Betrieb	0 ... +50 °C
Temperatur bei Transport/Lagerung	0 ... +50 °C
relative Luftfeuchtigkeit	max 85 %, keine Betauung
Aufstellhöhe	max 2000 m ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Für eine höhere Aufstellhöhe ist Rücksprache mit Weishaupt erforderlich.

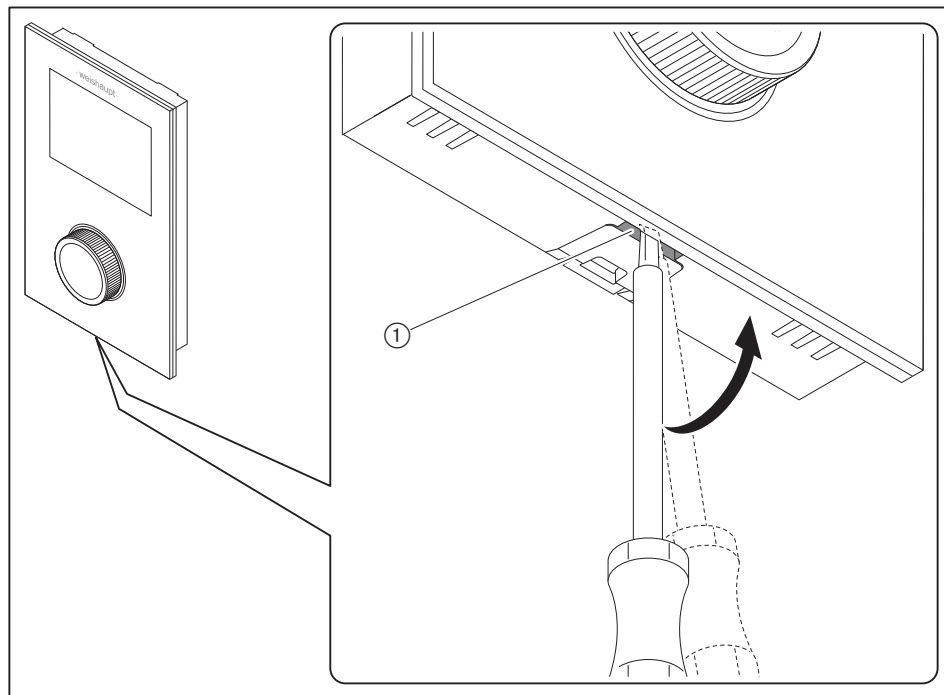
3.2.3 Abmessungen



4 Montage

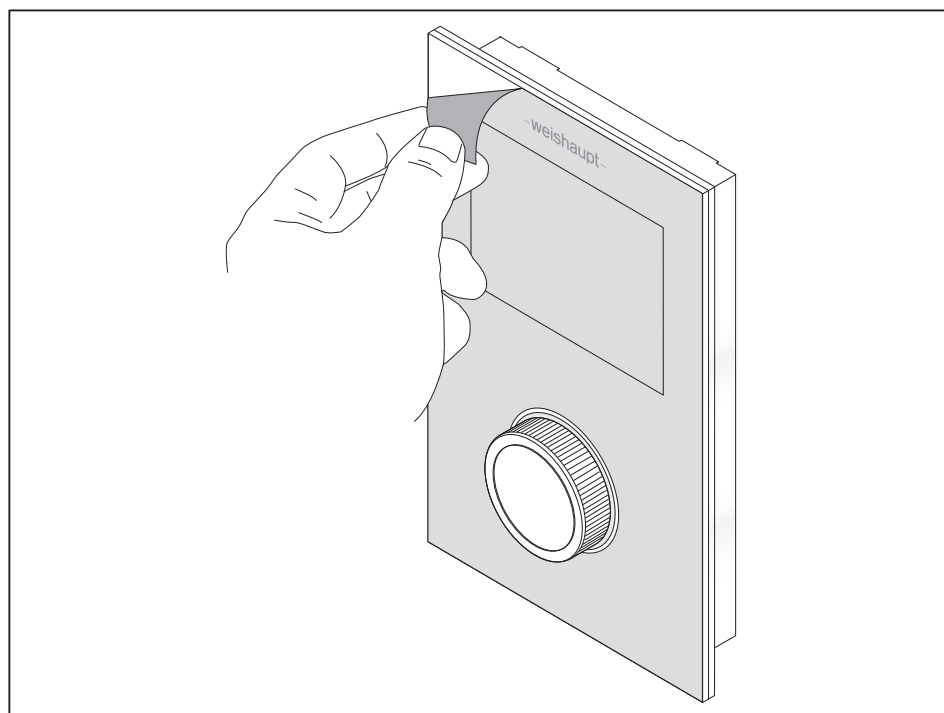
Raumgerät von der Wandkonsole entfernen

- ▶ Geeigneten Schraubendreher an der Aussparung ① ansetzen und Raumgerät in Pfeilrichtung ausrasten.
- ▶ Raumgerät abnehmen.



Schutzfolie abziehen

- ▶ Schutzfolie abziehen.



4 Montage

Wandkonsole montieren und anschließen



Lebensgefahr durch Stromschlag

Arbeiten unter Spannung kann zu Stromschlag führen.

- ▶ Vor Beginn der Arbeiten, Gerät von der Spannungsversorgung trennen.
- ▶ Gegen unerwartetes Wiedereinschalten sichern.



Schaden an Platine durch elektrostatische Entladung (ESD)

Platine kann durch Berührung beschädigt werden.

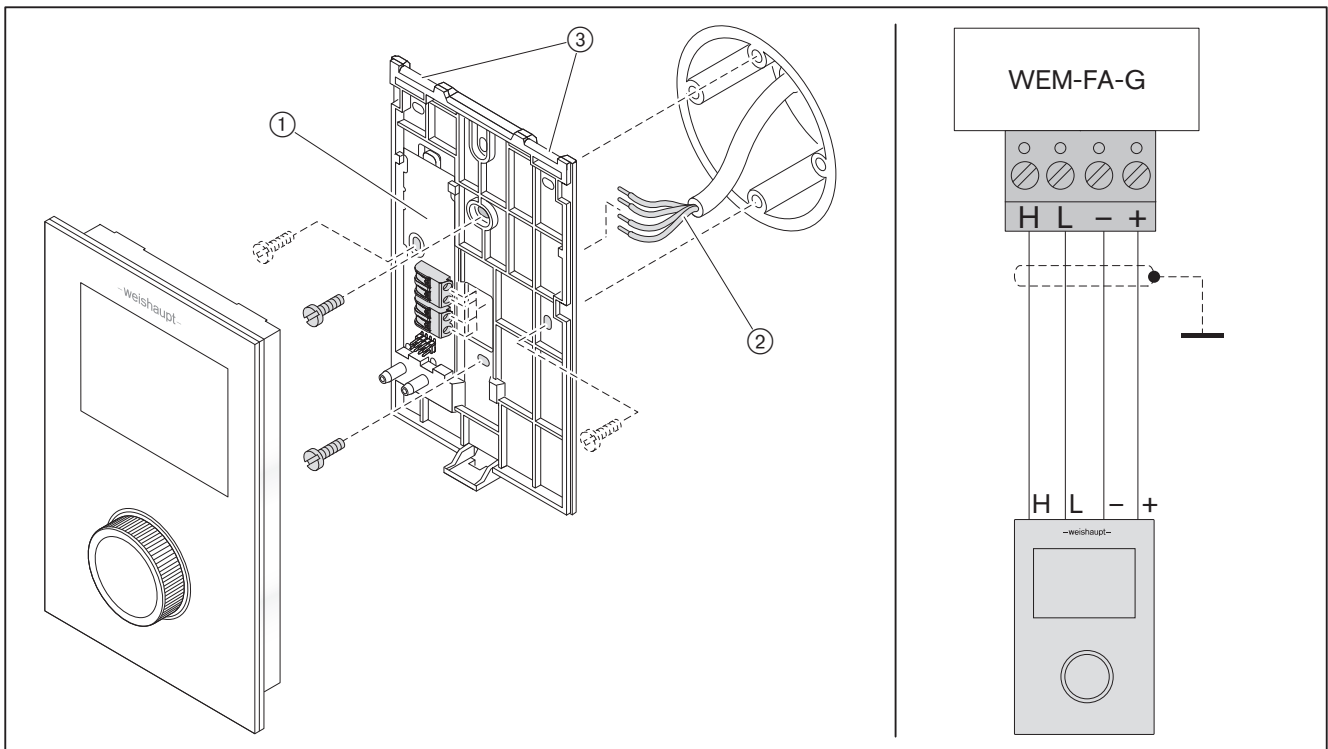
- ▶ Leiterplatte und deren Bauteile nicht berühren.

Der Elektroanschluss darf nur von elektrotechnisch ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei die örtlichen Vorschriften beachten.



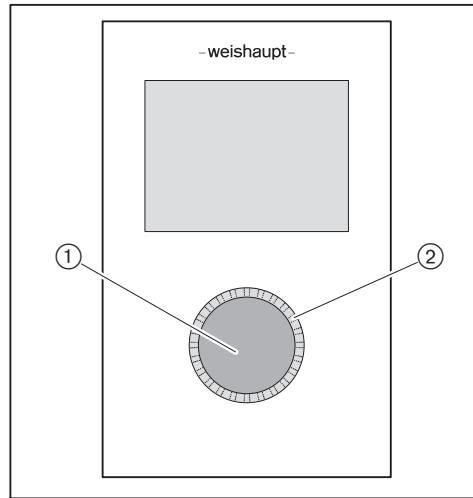
Sind bauseits nur 2 Drähte vorhanden, ist der Anschluss über das Adapter-Set WEM-CAN 2-Draht (RG2) möglich (Zubehör).

- ▶ Wandkonsole ① mit Schrauben an der Wand montieren.
- ▶ Drähte ② durchführen und nach Anschlussplan anschließen.
- ▶ Raumgerät oben an der Wandkonsole ③ einhängen und einrasten.



5 Bedienung

5.1 Anzeige- und Bedieneinheit

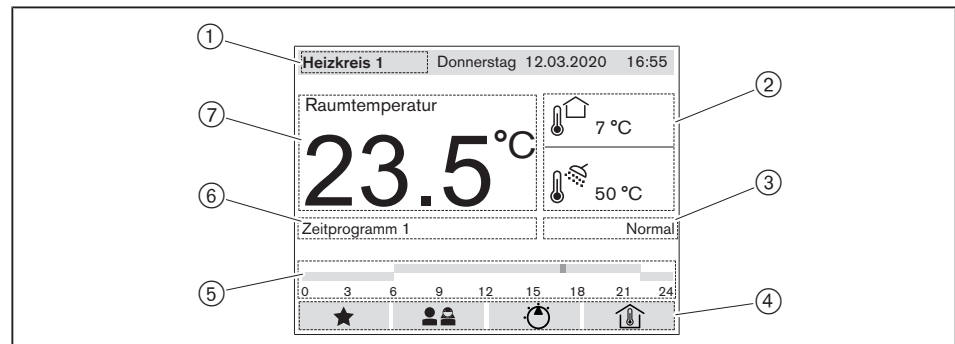


①	Drehknopf	drehen	durch die Parameterstruktur navigieren; Werte ändern
		drücken	kurz: bestätigen oder Werte speichern ca. 3 Sekunden: Wert ohne speichern verlassen ca. 5 Sekunden: zurück zum Startbildschirm
②	Leuchtring	Status	AUS: Anzeige nicht aktiv weiß: Anzeige aktiv blau: Wert ändern aktiv gelb: Warnmeldung rot: Fehlermeldung

5 Bedienung

5.2 Anzeige

Startbildschirm



①	Aktueller Heizkreis auf den der Zugriff erfolgt (Heizkreis der bei HK-Bedienzugriff 1 zugeordnet ist).
②	Informationen: Informationen aus dem Menü Info der Benutzer-Ebene. Die 2 Felder können beliebig belegt werden [Kap. 5.4.1].
③	Aktueller Status der Betriebsart vom angezeigten Heizkreis.
④	Ebenenauswahl: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Favoriten-Ebene ▪ Benutzer-Ebene ▪ Betriebsart ▪ Raumsolltemperatur Mit dem Drehknopf wird die Ebene gewählt.
⑤	Aktuell aktives Zeitprogramm vom angezeigten Heizkreis.
⑥	Aktuelle Betriebsart vom angezeigten Heizkreis.
⑦	Aktuelle Raumtemperatur.

Symbole

★	Favoriten-Ebene / Favorit anlegen
👤	Benutzer-Ebene
🕒	Betriebsart
🏠	Raumsolltemperatur
↩	Anzeige verlassen
?	Information /Hilfetext

Störung

Das Raumgerät erkennt Unregelmäßigkeiten der Anlage und zeigt diese an.

Beispiel



- ▶ Anzeige notieren und Heizungsfachbetrieb oder Weishaupt-Kundendienst benachrichtigen.

Wartung

Ist das Wartungsintervall vom Brennwertgerät überschritten, erscheint eine Meldung in der Anzeige.



- ▶ Heizungsfachbetrieb oder Weishaupt-Kundendienst benachrichtigen.

5 Bedienung

5.3 Favoriten-Ebene

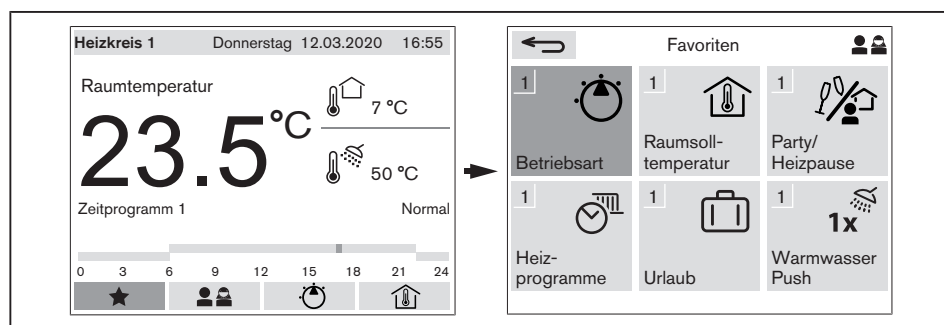


Häufig genutzte Parameter der Benutzer-Ebene können als persönliche Favoriten angelegt werden.

Maximal 6 Favoriten sind möglich. Werkseitig vorgelegte Favoriten können durch Parameter aus der Benutzer-Ebene ersetzt werden.

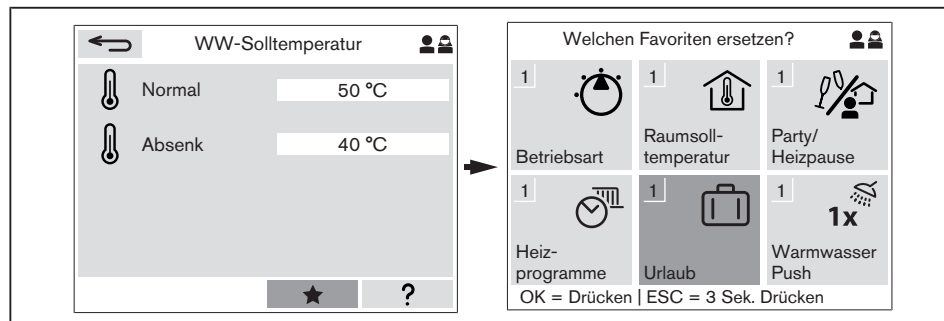
Favoriten anzeigen

- ▶ Mit Drehknopf Schaltfläche Favoriten-Ebene wählen und bestätigen.
- ✓ Anzeige wechselt in die Favoriten-Ebene.



Favorit anlegen

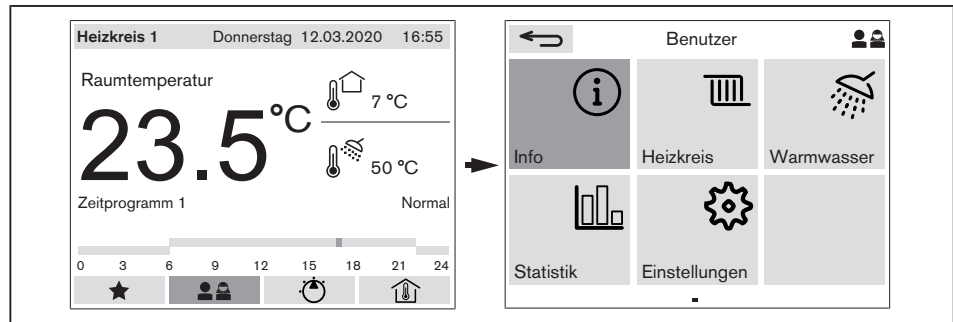
- ▶ Gewünschten Parameter in der Benutzer-Ebene wählen.
- ▶ Schaltfläche ★ wählen und bestätigen.
- ▶ Mit Drehknopf einen vorhandenen Favoriten auswählen und durch Bestätigen ersetzen.
- ✓ Ein neuer Favorit wurde angelegt.



5.4 Benutzer-Ebene



- ▶ Mit Drehknopf Schaltfläche Benutzer-Ebene wählen und bestätigen.
- ✓ Anzeige wechselt in die Benutzer-Ebene.



Je nach Ausführung, Hydraulik- und Regelvariante werden bestimmte Informationen und Parameter ausgeblendet.

5 Bedienung

5.4.1 Info



Im Menü Info können die Informationen nur gelesen werden.

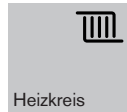
Information	Beschreibung
Außentemperatur	Aktuelle Temperatur am Außenfühler.
Warmwassertemperatur	Aktuelle Temperatur am Warmwasserfühler.
Warmwasser Auslauf-Isttemperatur	Aktuelle Temperatur am Warmwasser-Auslauffühler (Ausführung C).
Warmwasser Durchflussmenge	Aktuelle Warmwasser-Durchflussmenge am Wasserströmungssensor vom Brennwertgerät (Ausführung C).
Rücklauftemperatur Zirkulation	Aktuelle Temperatur am Rücklauffühler der Zirkulationsleitung.
Raumtemperatur	Aktuelle Temperatur am Raumgerät.
Raumfeuchte	Aktuelle Raumfeuchte am Raumgerät.
Vorlauftemperatur ...	Aktuelle Temperatur am Vorlauffühler vom entsprechenden Heizkreis.
Kollektorleistung	Aktuelle Wärmeleistung der Solaranlage.
Kollektortemperatur	Aktuelle Temperatur am Kollektorfühler.
Speichertemperatur unten	Aktuelle Temperatur am Speicherfühler unten.
Leistung ^{kw}	Aktuelle Gebläseleistung vom Brennwertgerät.
Kesseltemperatur	Aktuelle Temperatur am Vorlauffühler vom Brennwertgerät.
Anlagendruck	Aktueller Anlagendruck.
Pufferspeicher Temperatur oben	Aktuelle Temperatur am Pufferfühler oben.
Pufferspeicher Temperatur unten	Aktuelle Temperatur am Pufferfühler unten.
Weichentemperatur	Aktuelle Temperatur am Weichenfühler.
Plattenwärmetauschertemperatur	Aktuelle Temperatur am Plattenwärmetauscher.
Geräteinformation	Aktuelle Geräteinformationen (Softwareversion, usw.).
Zuordnung RG2	Aktuelle Zuordnung vom Raumgerät.

Informationen können im Startbildschirm dargestellt werden [Kap. 5.2].

- ▶ Gewünschte Information wählen und bestätigen.
- ▶ Info im Startbildschirm? wählen und bestätigen.
- ▶ Information, welche ersetzt werden soll, wählen und bestätigen.
- ✓ Information im Startbildschirm wird ersetzt.

5 Bedienung









5.4.2 Heizkreis



Wurde auf mehrere Heizkreise ein Bedienzugriff vergeben, erscheint für jeden Heizkreis ein separates Menü.

Parameter	Einstellung
 Betriebsart	<p>Legt die Betriebsart vom Heizkreis fest.</p> <p>Sind am Systemgerät im Menü <code>Systembetriebsart</code> Funktionen (Heizung, Warmwasser) deaktiviert, hat die Einstellung keine Auswirkung.</p> <p>Standby:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frostschutz ein ▪ Heizung aus ▪ Warmwasser aus <p>Zeitprogramm 1 ... 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frostschutz ein ▪ Heizung ein <p>Temperaturniveau nach gewählten Zeitprogramm. Die Zeitprogramme können im Parameter <code>Heizprogramm</code> eingestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warmwasser ein <p>(Werkseinstellung: <code>Zeitprogramm 1</code>)</p> <p>Sommer:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frostschutz ein ▪ Heizung aus ▪ Warmwasser ein <p>Komfort, Normal, Absenk:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frostschutz ein ▪ Heizung ein <p>Temperaturniveau entsprechend der eingestellten Betriebsart, unabhängig vom Zeitprogramm.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warmwasser ein
 Heizprogramme	<p>Mit dem Heizprogramm wird festgelegt, zu welchen Tageszeiten auf Komfort-, Normal- oder Absenktemperatur geheizt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <code>Zeitprogramm 1 ... 3</code> <p>Die voreingestellten Zeitprogramme können individuell angepasst werden.</p> <p>Zeitprogramm ändern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mit Drehknopf Zeitprogramm wählen und bestätigen. ✓ Zeitbalken werden angezeigt. ▶ Mit Drehknopf Wochentag(e) wählen und bestätigen. ✓ Zeitprogramm kann bearbeitet werden [Kap. 6.1]. <p>Die Temperatur vom Niveau kann über Parameter <code>Raumsolltemperatur</code> eingestellt werden.</p> <p>Gewünschtes Zeitprogramm im Parameter <code>Betriebsart</code> einstellen.</p>
 Party/ Heizpause	<p>Das Temperaturniveau vom Heizprogramm kann vorübergehend (maximal 23:45 Stunden) geändert werden. Danach ist wieder das aktuelle Heizprogramm aktiv.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Funktion wählen und <code>Party/Heizpause</code> einstellen. ▶ Gewünschtes Niveau bei <code>Raumsolltemperatur</code> einstellen. ▶ Beginn und Ende eingeben. <p>Steht der Parameter auf <code>Aus</code>, ist das aktuelle Heizprogramm aktiv.</p>

⁽¹⁾ Werkseinstellung und Einstellbereich je nach eingestelltem Heizkreistyp, siehe Montage- und Betriebsanleitung Brennwertgerät.

Parameter	Einstellung
 Raumsolltemperatur	<p>Raumsolltemperatur für das gewählte Temperaturniveau.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Komfort (Werkseinstellung: 22.0 °C) ▪ Normal (Werkseinstellung: 21.0 °C) ▪ Absenk (Werkseinstellung: 16.0 °C) <p>Die Niveaus können über den Parameter Heizprogramm bestimmten Tageszeiten zugeordnet werden.</p>
 Vorlaufsolltemperatur	<p>Vorlaufsolltemperatur für das gewählte Temperaturniveau.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Komfort⁽¹⁾ ▪ Normal⁽¹⁾ ▪ Absenk⁽¹⁾ <p>Die Niveaus können über den Parameter Heizprogramm bestimmten Tageszeiten zugeordnet werden.</p> <p>Nur wenn beim Systemgerät Regelvariante Konstante Vorlauftemperatur eingestellt ist [Kap. 6.2.1].</p>
 Sonderniveau	<p>Legt die Vorlaufsolltemperatur bei Sonderniveau fest. Das Heizprogramm ist nicht wirksam.</p> <p>Bei geschlossenem Eingang H1, wird auf das eingestellte Vorlauf-Sonderniveau geheizt.</p> <p>Nur wenn beim Systemgerät Eingang H1 auf Heizkreis 1: Sonderniveau parametrier ist.</p>
 Urlaub	<p>Heizprogramm über einen bestimmten Zeitraum unterbrechen. Das Niveau kann während dieser Zeit auf Absenk oder Frost eingestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Funktion auf Ein stellen. ▶ Raumsolltemperatur auf Absenk oder Frost einstellen. ▶ Datum Start und Datum Ende eingeben. <p>Steht der Parameter auf Aus, ist das aktuelle Heizprogramm aktiv.</p>
 Heizkurve	<p>Vorlaufsolltemperatur in Abhängigkeit der Außentemperatur [Kap. 6.2.2].</p> <p>Die Anzeige bezieht sich auf die Raumsolltemperatur Normal.</p> <p>Die Heizkurve kann in der Steilheit geändert und/oder parallel verschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steilheit ⁽¹⁾ ▪ Parallelverschiebung ⁽¹⁾ <p>Anpassung der Heizkurve [Kap. 6.2.2]:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kalte Außentemperatur: Steilheit ändern ▪ milde Außentemperatur: Parallelverschiebung ändern <p>Nur wenn beim Systemgerät Regelvariante Witterungsgeführte Regelung oder Witterungs-/Raumregelung eingestellt ist.</p>
 So/Wi Umschaltung	<p>Ein (Werkseinstellung): Überschreitet die gedämpfte Außentemperatur (tendenzieller Verlauf) die Umschalttemperatur (Werkseinstellung: 19 °C), wechselt die Betriebsart auf Sommer.</p> <p>Aus: Die eingestellte Betriebsart bleibt aktiv, unabhängig von der Außentemperatur.</p>



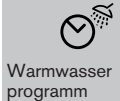
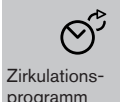

⁽¹⁾ Werkseinstellung und Einstellbereich je nach eingestelltem Heizkreistyp, siehe Montage- und Betriebsanleitung Brennwertgerät.

5 Bedienung

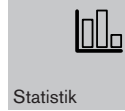
5.4.3 Warmwasser



Warmwasser

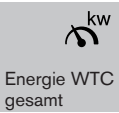


Parameter	Einstellung
 <p>WW-Solltemperatur</p>	<p>Warmwassertemperatur für den Normal- und Absenkbetrieb.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normal (Werkseinstellung: 50 °C) ▪ Absenk (Werkseinstellung: 40 °C) <p>Der Normal- und Absenkbetrieb kann über das Warmwasserprogramm bestimmten Tageszeiten zugeordnet werden.</p> <p>Bei Ausführung C wird nur die Warmwasser-Solltemperatur für Normalbetrieb angezeigt.</p>
 <p>1x Warmwasser Push</p>	<p>Mit Warmwasser-Push kann ein erhöhter Warmwasser-Bedarf abgedeckt werden, z. B. während dem Absenkbetrieb.</p> <p>Der Trinkwasserspeicher wird einmalig auf die für Normalbetrieb eingestellte Warmwasser-Solltemperatur aufgeheizt.</p>
 <p>Warmwasserprogramm</p>	<p>Mit dem Warmwasserprogramm wird festgelegt, zu welchen Tageszeiten der Trinkwasserspeicher auf Normaltemperatur oder Absenkttemperatur aufgeheizt wird.</p> <p>Bei Ausführung C wird der Plattenwärmetauscher während dem Normalbetrieb (Komfort-Betrieb) auf die <i>WW-Solltemperatur</i> gebracht und auf dieser gehalten. Dadurch steht sofort warmes Wasser zur Verfügung.</p> <p>Zeitprogramm ändern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mit Drehknopf Wochentag(e) wählen und bestätigen. ✓ Zeitprogramm kann bearbeitet werden [Kap. 6.1].
 <p>Zirkulationsprogramm</p>	<p>Mit dem Zirkulationsprogramm wird festgelegt, zu welchen Tageszeiten die Zirkulationspumpe eingeschaltet wird.</p> <p>Das Zeitprogramm kann individuell angepasst werden.</p> <p>Zeitprogramm ändern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Mit Drehknopf Wochentag(e) wählen und bestätigen. ✓ Zeitprogramm kann bearbeitet werden [Kap. 6.1].
 <p>Betriebsart WW</p>	<p>Warmwasserbereitung deaktivieren.</p> <p>Ein (Werkseinstellung): Warmwasserbereitung aktiviert.</p> <p>Aus: Warmwasserbereitung deaktiviert.</p>

5.4.4 Statistik



Statistik







Im Menü **Statistik** werden die Tages-, Monats- und Jahreswerte zur erzeugten Energie angezeigt.

Information	Beschreibung
	Erzeugte Wärmemenge vom Brennwertgerät gesamt.
	Ertrag Solaranlage.
	Ertrag für Rückkühlung über Kollektorkreis.

5 Bedienung

5.4.5 Einstellungen



Parameter	Einstellung
 Sprache	Sprache einstellen.
 Helligkeit	Helligkeit der Anzeige einstellen. Automatisch (Werkseinstellung): Die Helligkeit der Anzeige wird in Abhängigkeit der Raumhelligkeit geregelt. Manuell: Die Helligkeit kann von 10 ... 100 % eingestellt werden.
 Nachtmodus	Aus (Werkseinstellung): Ist die Anzeige im Standby wird die aktuelle Raumtemperatur, Datum und Uhrzeit angezeigt. Ein: Während der eingestellten Zeit, ist die Anzeige im Standby komplett ausgeschaltet.
 Raumfeuchte	Überwachung der Raumfeuchte. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Min-Wert ▪ Max-Wert Wenn die Raumfeuchte außerhalb der Grenzen liegt, erscheint eine Warnmeldung. Hinweis: In Wohnräumen liegt die optimale Raumfeuchte bei 40 ... 60 %.
 Leuchtring	Leuchtring am Raumgerät konfigurieren. Aus: Leuchtring ist immer aus. Betrieb (Werkseinstellung): Leuchtring leuchtet nur, wenn die Anzeige aktiv ist. Ein: Leuchtring leuchtet, wenn die Anzeige aktiv ist oder eine Fehlermeldung ansteht.
 Korrektur Raumfühler	Korrektur der aktuellen Raumtemperatur. Wenn keine optimale Platzierung vom Raumfühler möglich ist oder ein Messfehler kompensiert werden soll, kann die gemessene Raumtemperatur korrigiert werden.



5.5 Betriebsart

Legt die Betriebsart vom zugeordneten Heizkreis fest.

Welcher Heizkreis zugeordnet ist, wird in der Anzeige oben mit der entsprechenden Nummer angezeigt. Die Zuordnung kann am Systemgerät im Menü *Inbetriebnahme* → *Geräteliste* geändert werden.

Sind am Systemgerät im Menü *Systembetriebsart* Funktionen (Frostschutz, Heizung, Warmwasser) deaktiviert, hat die Einstellung keine Auswirkung.

Standby:

- Frostschutz ein
- Heizung aus
- Warmwasser aus

Zeitprogramm 1 ... 3:

- Frostschutz ein
- Heizung ein
Heizniveau nach gewählten Zeitprogramm. Die Zeitprogramme können im Parameter *Heizprogramm* eingestellt werden.
- Warmwasser ein

(Werkseinstellung: Zeitprogramm 1)

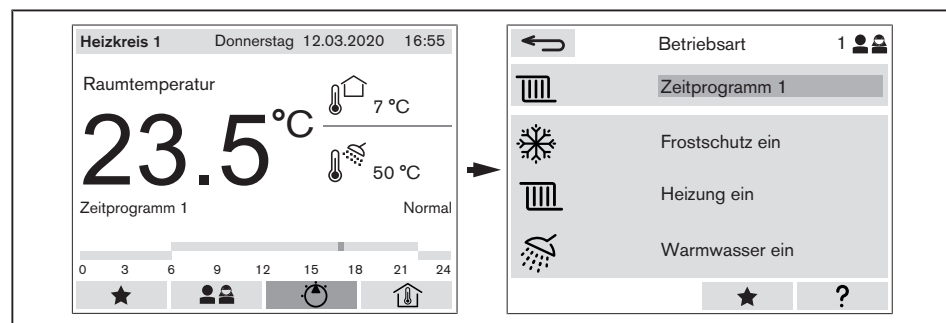
Sommer:

- Frostschutz ein
- Heizung aus
- Warmwasser ein

Komfort, Normal, Absenk:

- Frostschutz ein
- Heizung ein
Heizniveau entsprechend der eingestellten Betriebsart, unabhängig vom Zeitprogramm.
- Warmwasser ein

- ▶ Mit Drehknopf Schaltfläche Betriebsart wählen und bestätigen.
- ✓ Anzeige wechselt in die Einstellung der Betriebsart.



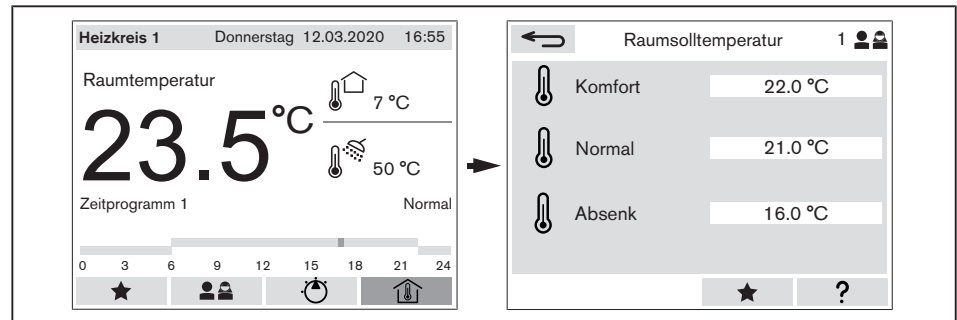
5 Bedienung

5.6 Raumsolltemperatur



Legt die Raumsolltemperatur für das gewählte Temperaturniveau fest.

- Komfort (Werkseinstellung: 22.0 °C)
 - Normal (Werkseinstellung: 21.0 °C)
 - Absenk (Werkseinstellung: 16.0 °C)
- ▶ Mit Drehknopf Schaltfläche Raumsolltemperatur wählen und bestätigen.
✓ Anzeige wechselt in die Einstellung der Raumsolltemperatur.



Die Niveaus können über den Parameter Heizprogramm bestimmten Tageszeiten zugeordnet werden.

Nach einer Änderung der Raumsolltemperatur, wird die Heizkurve automatisch angepasst.

6 Technische Unterlagen

6.1 Zeitprogramm ändern

- ▶ Mit Drehknopf Wochentag(e) wählen und bestätigen.
- ✓ Zeitprogramm kann bearbeitet werden.

Tag ändern

Vom gewählten Zyklus können Tage herausgelöst oder zugeordnet werden.

Beispiel

Montag ein:

Montag wird dem Zyklus zugeordnet.

Montag aus:

Montag wird aus dem Zyklus herausgelöst und wird zu einem neuen Zyklus.

Zeit ändern

Vom gewählten Zeitblock kann die die Anfangs- und Endzeit geändert werden.

Niveau ändern

Vom gewählten Zyklus kann das Temperaturniveau der einzelnen Zeitblöcke geändert werden.

Neuer Zeitblock

Dem gewählten Zyklus kann ein neuer Zeitblock hinzugefügt werden.

6.2 Regelungsvarianten

6.2.1 Konstante Vorlauftemperatur

Für diese Regelung sind keine zusätzlichen Fühler oder Thermostate erforderlich.

Die Vorlauftemperatur vom Heizkreis wird auf die eingestellte Vorlaufsolltemperatur in der Benutzer-Ebene geregelt [Kap. 5.4.2].

Raumfrostschutz und Einschaltoptimierung sind nicht aktiv.

6.2.2 Witterungsgeführte Regelung

Die Vorlauftemperatur vom Heizkreis wird in Abhängigkeit der Außentemperatur geregelt.



Für eine witterungsgeführte Regelung ist ein Außenfühler erforderlich.

- ▶ Außenfühler an der Nordseite oder Nord-Westseite auf halber Fassadenhöhe (min 2,5 m) montieren.

Direkte Sonneneinstrahlung am Außenfühler vermeiden.

Erwärmung durch Fremdwärmequellen vermeiden.

Die aktuelle Vorlaufsolltemperatur wird berechnet aus:

- Außentemperatur,
- Heizkurve:
 - Steilheit ,
 - Parallelverschiebung ,
- Raumsolltemperatur.

Um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen, ist bei kälteren Außentemperaturen eine höhere Vorlauftemperatur erforderlich. Die Steilheit legt fest wie stark sich die Änderung der Außentemperatur auf die Vorlauftemperatur auswirkt und passt die Heizkennlinie an das Gebäude an.

Durch die Parallelverschiebung kann die Heizkurve vertikal verschoben werden.

	Raumtemperatur zu kalt	Raumtemperatur zu warm
kalte Außentemperatur	▶ Steilheit erhöhen.	▶ Steilheit reduzieren.
milde Außentemperatur	▶ Raumsolltemperatur erhöhen. – oder – Parallelverschiebung erhöhen.	▶ Raumsolltemperatur reduzieren. – oder – Parallelverschiebung reduzieren.

Je nach Heizkreistyp wird automatisch eine Heizkurve generiert.

Die Heizkurve und die Raumsolltemperatur können in der Benutzer-Ebene eingestellt werden [Kap. 5.4.2].

6.2.3 Raumgeführte Regelung

Die Vorlauftemperatur vom Heizkreis wird in Abhängigkeit der Raumtemperatur geregelt.

Für eine raumgeführte Regelung ist ein Raumgerät oder Raumfühler erforderlich.

Direkte Sonneneinstrahlung am Raumfühler vermeiden.

Erwärmung durch Fremdwärmequellen vermeiden.

Die aktuelle Vorlaufsolltemperatur wird berechnet aus:

- Raumsolltemperatur,
- aktueller Raumtemperatur,
- Raumfühlereinfluss.

Die Raumsolltemperatur kann in der Benutzer-Ebene eingestellt werden [Kap. 5.4.2].

Der Raumfühlereinfluss kann in der Fachmann-Ebene eingestellt werden.

6.2.4 Witterungs-/Raumregelung

Die Vorlauftemperatur vom Heizkreis wird in Abhängigkeit der Außentemperatur und der Raumtemperatur geregelt.



Für eine Witterungs- und raumgeführte Regelung ist ein Außenfühler und ein Raumgerät oder Raumfühler erforderlich.

- ▶ Außenfühler an der Nordseite oder Nord-Westseite auf halber Fassadenhöhe (min 2,5 m) montieren.

Direkte Sonneneinstrahlung am Außenfühler und Raumfühler vermeiden.

Erwärmung durch Fremdwärmequellen vermeiden.

Die aktuelle Vorlaufsolltemperatur wird berechnet aus:

- Außentemperatur,
- Heizkurve:
 - Steilheit ,
 - Parallelverschiebung ,
- Raumsolltemperatur,
- aktueller Raumtemperatur,
- Raumfühlereinfluss.

Die Heizkurve und die Raumsolltemperatur können in der Benutzer-Ebene eingestellt werden [Kap. 5.4.2].

Der Raumfühlereinfluss kann in der Fachmann-Ebene eingestellt werden.

7 Stichwortverzeichnis

A		Leistung.....	14
Anlagendruck.....	14	Leistungsaufnahme.....	6
Anzeige.....	10, 20	Leuchtring.....	9, 20
Aufstellhöhe.....	6	Luftfeuchtigkeit.....	6
Aufstellraum.....	5	N	
Ausrasten.....	7	Nachtmodus.....	20
Außenfühler.....	24, 25	P	
Außentemperatur.....	14	Parallelverschiebung.....	24, 25
B		Party.....	16
Bedieneinheit.....	9	Persönliche Schutzausrüstung.....	5
Bedienfeld.....	9	Plattenwärmetauscher-Temperatur.....	14
Beleuchtung.....	20	PSA.....	5
Benutzer-Ebene.....	13	Pufferspeicher-Temperatur.....	14
Betriebsart.....	16, 21	R	
D		Raumfeuchte.....	14, 20
Display.....	9, 10	Raumfühlereinfluss.....	25
Drehknopf.....	9	Raumführung.....	25
E		Raumsolltemperatur.....	17, 22, 24, 25
Ebenen.....	10	Raumtemperatur.....	14
Elektrische Daten.....	6	Rücklauftemperatur Zirkulation.....	14
Elektroanschluss.....	8	S	
Elektrostatische Entladung.....	5	Schutzart.....	6
Energieerzeugung.....	19	Schutzausrüstung.....	5
Entsorgung.....	5	Schutzfolie.....	7
ESD-Schutzmaßnahmen.....	5	Sicherheitsmaßnahmen.....	5
F		Softwareversion.....	14
Favoriten.....	12	Sommer/Winter.....	17
Fehler.....	11	Spannungsversorgung.....	6
G		Speichertemperatur.....	14
Gebläseleistung.....	14	Sprache.....	20
Geräteinformation.....	14	Startbildschirm.....	10
Gewährleistung.....	4	Statistik.....	19
H		Steilheit.....	17, 24, 25
Haftung.....	4	Störung.....	11
Heizkennlinie.....	17, 24, 25	Symbole.....	10
Heizkurve.....	17, 24, 25	T	
Heizpause.....	16	Temperatur.....	6
Heizprogramm.....	16	Transport.....	6
Helligkeit.....	20	Typenschlüssel.....	6
I		U	
Info.....	14	Umgebungsbedingungen.....	6
K		Urlaub.....	17
Kollektorleistung.....	14	V	
Kollektortemperatur.....	14	Version.....	6
Kontrast.....	20	Vorlaufsolltemperatur.....	17
L		Vorlauftemperatur.....	14
Lagerung.....	6	Vorlauftemperatur Heizkreis.....	14
		Vorlauftemperatur-Regelung.....	24

W

Wandkonsole 7, 8
Warmwasser-Auslauftemperatur 14
Warmwasserbereitung 18
Warmwasser-Durchflussmenge 14
Warmwasserladung 18
Warmwasserprogramm 18
Warmwasser-Push 18
Warmwassertemperatur 14, 18
Warnung 11
Wartung 11
Wartungshinweis 11
Weichentemperatur 14
Witterungsführung 24
WW-Solltemperatur 18

Z

Zapfmenge 14
Zeitblock 23
Zeitprogramm 16, 18, 23
Zirkulationsprogramm 18
Zuordnung 14

Das komplette Programm: zuverlässige Technik und schneller, professioneller Service

	<p>W-Brenner bis 570 kW</p> <p>Die millionenfach bewährten Kompaktbrenner sind sparsam und zuverlässig. Als Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner beheizen sie Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Gewerbebetriebe. Als purflam® Brenner mit einer speziellen Mischeinrichtung verbrennen sie Öl nahezu rußfrei und mit reduzierten NO_x-Emissionen.</p>	<p>Wandhängende Brennwertsysteme für Gas bis 240 kW</p> <p>Die wandhängenden Brennwertgeräte WTC-GW bestechen durch eine einfache Bedienung und einem Maximum an Effizienz. Sie eignen sich ideal für Ein- und Mehrfamilienhäuser – sowohl im Neubau als auch in der Modernisierung.</p>	
	<p>WM-Brenner monarch® und Industriebrenner bis 11.700 kW</p> <p>Die legendären Industriebrenner sind langlebig und vielseitig einsetzbar. Zahlreiche Ausführungsvarianten als Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner eignen sich für unterschiedlichste Wärmeanforderungen in verschiedensten Bereichen und Anwendungen.</p>	<p>Bodenstehende Brennwertkessel für Öl und Gas bis 1.200 kW</p> <p>Die bodenstehenden Brennwertkessel WTC-GB (bis 300 kW) und WTC-OB (bis 45 kW) sind effizient, schadstoffarm und vielseitig einsetzbar. Durch eine Kaskadierung von bis zu vier Gas-Brennwertkesseln können auch große Leistungen abgedeckt werden.</p>	
	<p>WKmono 80 Brenner bis 17.000 kW</p> <p>Die Brenner der Baureihe WKmono 80 sind die leistungsstärksten Monoblock-Brenner von Weishaupt. Sie sind als Öl-, Gas- oder Zweistoffbrenner lieferbar und vor allem für den harten Einsatz in der Industrie konzipiert.</p>	<p>Solarsysteme</p> <p>Die formschönen Flachkollektoren sind die ideale Ergänzung zu Weishaupt Heizsystemen. Sie eignen sich für die solare Trinkwassererwärmung sowie zur kombinierten Heizungsunterstützung. Mit den Varianten für Auf-, In- und Flachdachmontage kann die Sonnenenergie auf nahezu jedem Dach und in jeder Größenordnung genutzt werden.</p>	
	<p>WK-Brenner bis 32.000 kW</p> <p>Die Industriebrenner im Baukastensystem sind anpassungsfähig, robust und leistungsstark. Auch im harten Industrieinsatz leisten diese Öl-, Gas- und Zweistoffbrenner zuverlässig ihre Arbeit.</p>	<p>Wassererwärmer/Energiespeicher</p> <p>Das vielfältige Programm an Trinkwasser- und Energiespeichern für verschiedene Wärmequellen umfasst Speichervolumen von 70 bis 3.000 Liter. Um die Speicherverluste zu minimieren stehen die Trinkwasserspeicher von 140 bis 500 Liter mit einer hocheffizienten Dämmung mittels Vakuum-Isolations-Paneelen zur Verfügung.</p>	
	<p>MSR-Technik/Gebäudeautomation von Neuberger</p> <p>Vom Schaltschrank bis zu kompletten Gebäudeautomationslösungen – bei Weishaupt finden Sie das gesamte Spektrum moderner MSR-Technik. Zukunftsorientiert, wirtschaftlich und flexibel.</p>	<p>Wärmepumpen bis 180 kW</p> <p>Das Wärmepumpenprogramm bietet Lösungen für die Nutzung von Wärme aus der Luft, der Erde oder dem Grundwasser. Manche Systeme eignen sich auch zur Kühlung von Gebäuden. Durch Kaskadierung lässt sich die Leistung nahezu unbegrenzt steigern.</p>	
	<p>Service</p> <p>Weishaupt Kunden können sich darauf verlassen, dass Spezialwissen und -werkzeug immer zur Verfügung stehen, wenn man sie braucht. Unsere Servicetechniker sind universell ausgebildet und kennen jedes Produkt ganz genau, vom Brenner bis zur Wärmepumpe, vom Brennwertgerät bis zum Solarkollektor.</p>	<p>Erdsondenbohrungen</p> <p>Mit der Tochtergesellschaft BauGrund Süd bietet Weishaupt auch Erdsonden- und Brunnenbohrungen an. Mit einer Erfahrung von mehr als 12.000 Anlagen und weit über 2 Millionen Bohrm Metern bietet BauGrund Süd ein umfassendes Dienstleistungsprogramm an.</p>	